

AUSGABE  
02/2019

# info aktuell



4

Vollversammlung für  
Eigenständige Jugendpolitik

6

Erstes interregionales  
Workcamp

9

Demokratie?  
Ei Jo!



## Erinnern

Ministerpräsident Tobias Hans besuchte  
"Buddeln und Bilden", an dem erstmals junge  
Menschen aus der Großregion teilnahmen.



## Beteiligen

Das Dialogforum der Lothar-Kahn-Gemeinschafts-  
schule war ein Höhepunkt einer Projektwoche  
in Kooperation mit "Demokratie? Ei JO!" .



## Impressum

### Herausgeber:

Landesjugendring Saar  
Stengelstraße 8  
66117 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 63331  
Fax: +49 681 63344



E-Mail: [info@landesjugendring-saar.de](mailto:info@landesjugendring-saar.de)  
[www.landesjugendring-saar.de](http://www.landesjugendring-saar.de)

**V. i. S. d. P.:** Tobias Wolfanger

**Redaktion:** Georg Vogel,  
Nicole Lammerz (Jugendserver-Saar)

### Konzeption & Layout:

Janina Kalsch MedienGestaltung

**Satz:** Georg Vogel

**Druck:** COD Büroservice GmbH

### Gefördert vom:



## Inhalt

EDITORIAL 3

LANDESJUGENDRING 4

- - - Vollversammlung bestätigt Tobias Wolfanger als Vorsitzenden
- - - Beschluss "Eigenständige Jugendpolitik"
- - - Respekt für Fridays for Future
- - - Umfrage "Was wir wirklich brauchen"
- - - Erstes Interregionales Workcamp
- - - Verdienstorden für Rieke Eulenstein
- - - Kulturring übergibt Abo-Verkauf an Staatstheater
- - - Netzwerkinitiative zu Gast beim Bundespräsidenten
- - - Demokratie? Ei Jo! - Dialogveranstaltung
- - - LJR mobilisierte zur Europa- und Kommunalwahl

MITGLIEDSVERBÄNDE 10

- - - Förderpreis Ehrenamt für Landesjugendwerk der AWO
- - - Jugendrotkreuz-Projekt "Be part of it"
- - - Bilanz 72-Stunden-Aktion des BDKJ
- - - Online-Ausleihbörse der aej saar
- - - Stellenausschreibung der NAJU

JUGEND IM SAARLAND 13

- - - Eine-Welt-Fachpromotorin
- - - Neuer Vorstand beim NDC Saar

KURZ BERICHTET 14

- - - Mehr Medienkompetenz gefordert
- - - Vorstand zu Gast bei Sozialministerin Bachmann
- - - Wechsel beim Juleica-Qualifizierungsteam
- - - Thema Beteiligung beim LJHA
- - - Kritik an JU-Ablehnung des Wahlalters 16
- - - Starke Beteiligung bei Friday for Future-Diskussion
- - - Vorstand im Gespräch mit Wirtschaftsministerin Rehlinger
- - - Vollversammlung jetzt samstags
- - - Demokratiekonferenz mit Fridays for Future



## Liebe LeserInnen,

Alles neu macht der September? Das euch vorliegende Info aktuell erscheint in ganz neuem Design, hier sagen wir herzlich Danke an Janina Kalsch. Dieses Heft könnt ihr als kleinen Jahresrückblick für 2019 sehen, es ist viel passiert, begonnen bei den Neuwahlen des Landesjugendring-Vorstandes, der sich verändert hat. Ein großer Dank geht an Rainer Schulze für die Mitarbeit in der vergangenen Legislatur, neu im Vorstand dürfen wir Hannah Meuler begrüßen.

Wir blicken auf ein spannendes Jahr zurück. Nachdem wir es im vergangenen Jahr geschafft haben, eine auskömmliche Förderung des Landesjugendrings sowie neue Jugendbildungsreferent\*innenstellen zu erringen, geht es nun wieder vermehrt um die inhaltliche Arbeit. Unsere Arbeitsgruppen zum Thema „Bedarfsgerechte Förderung“ und „Eigenständige Jugendpolitik“ waren fleißig.

Ein ganz großer Coup ist uns zudem gelungen, das zum Jahresende unter der Trägerschaft des LJR auslaufende Projekt „Junge Biosphäre Bliesgau“ in Zukunft beim Landkreis Saarpfalz anzusiedeln und dabei sogar den Stellenanteil zu verdoppeln. Hier geht ein riesen Dank an Carmen John, die das Projekt in Zusammenarbeit mit

vielen ehrenamtlichen jungen Menschen aus dem Bliesgau so erfolgreich gemacht hat, dass der Kreistag gar nicht anders entscheiden konnte. Auch unser zweites Projekt „Migrantenorganisationen stärken“ mit unserem Projektmitarbeiter Boneah Camara hat es innerhalb von zwei Jahren geschafft, ein Landesjugendnetzwerk Vielfalt zu gründen, das im Februar neben den Jungen Europäischen Förderalisten (JEF) als Anschlussmitglied im Landesjugenring aufgenommen wurde. Wir sind ökologisch, wir sind europäisch, wir sind weltoffen.

Das offen und klar auszusprechen ist heute wichtiger denn je. Wer schon immer mal wissen wollte, wie das damals im Nationalsozialismus alles so passieren konnte und Rechtsextremisten so viele Stimmen auf sich vereinigen konnten, der lebt gerade in der richtigen Zeit. Gerade am 1. September hat sich der Überfall der Deutschen Wehrmacht auf Polen zum 80. Mal gejährt, und wir müssen wieder laut rufen: „Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!“

Tobias Wolfanger  
Vorsitzender



# Tobias Wolfanger als Vorsitzender bestätigt

*Landesjugendring Saar spricht sich für eine eigenständige Jugendpolitik aus.*



Saarbrücken. Tobias Wolfanger bleibt Vorsitzender des Landesjugendring Saar. Die Vollversammlung wählte am Freitagabend (01.02.) in Saarbrücken den Vertreter der saarländischen Karnevalsjugend erneut an die Spitze der Arbeitsgemeinschaft von 25 Kinder- und Jugendverbände. Weiterhin wurden in den Vorstand gewählt: Rieke Eulenstein (aej saar), Sandra Aedtner (Jugendrotkreuz), Hannah Meuler (DGB-Jugend) und Erik Meisberger (THW-Jugend).

Neu aufgenommen wurden in den Landesjugendring Saar als Anschlussverbände die Jungen Europäischen Föderalisten und das Landesjugendnetzwerk Vielfalt.

Das oberste beschlussfassende LJR-Gremium, sprach sich einstimmig dafür aus, „Jugendpolitik als ressortübergreifendes Politikfeld anzuerkennen und sie zu einem eigenständigen Feld in der Landespolitik zu machen.“ Dies gelte auch für die kommunale Ebene. „Wir wollen, dass Politik, die junge Menschen betrifft, nicht länger in Einzelabschnitte und Ressortzuständigkeiten unterteilt wird“, begründet Tobias Wolfanger diesen Beschluss. „Wir wollen, dass dieser entscheidende Lebensabschnitt als Ganzes und damit auch in sei-

ner ganzen Bedeutung wahrgenommen werden kann.“

„Für den richtigen Drive“ lautete ein weiterer Beschluss zur Mobilität in der Region. Darin wird der Vorstand aufgefordert sich in Gesprächen mit dem saarVV sowie dem saarländischen Verkehrsministerium für Verbesserungen beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Saarland einzusetzen.

Gefordert wurde auch eine „bedarfsgerechte sowie zukunftstaugliche Anpassung und Modernisierung der Förderung

*Der Vorstand des LJR: Rieke Eulenstein, Erik Meisberger, Sandra Aedtner, Tobias Wolfanger, Hannah Meuler (v.l.)*



## Eigenständige Jugendpolitik

*Beschluss: Zukunft sichern – Demokratie stärken – Eigenständige Jugendpolitik für das Saarland*

- Die politischen Entscheidungsträger\*innen des Saarlandes werden aufgefordert, sich an der Entwicklung eines Konzeptes und an Strategien zu einer Eigenständigen Jugendpolitik im Sinne einer gesellschaftlich relevanten Zukunftspolitik zu beteiligen.
- Die Mitglieder der Landesregierung und des Landtages werden aufgefordert, Jugendpolitik als ressortübergreifendes Politikfeld anzuerkennen und sie zu einem eigenständigen Feld in der Landespolitik zu machen.
- Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie wird aufgefordert, gemeinsam mit dem Landesjugendring Saar die Federführung für

diesen Prozess zu übernehmen. Das Ziel soll dabei sein, ein jugendpolitisches Programm zu entwickeln und dabei Erkenntnisse und Ergebnisse aus wissenschaftlichen Erhebungen einzubinden, wie etwa dem gerade in Arbeit befindlichen Kinder- und Jugendbericht. Dies soll außerdem in enger Kooperation mit Akteuren aus Jugendhilfe, Wissenschaft und Politik geschehen.

- Die Mitgliedsverbände des Landesjugendrings setzen sich für die Umsetzung einer Eigenständigen Jugendpolitik im Saarland ein.
- Auch auf kommunaler Ebene soll Eigenständige Jugendpolitik umgesetzt

und gelebt werden, denn die Lebenswirklichkeit junger Menschen wird vor allem auf der lokalen Ebene geprägt. Auch hier müssen die Strukturen der Jugendpolitik gestärkt werden. Der Landesjugendring verpflichtet sich diese Beschlüsse weiter zu verfolgen und im Gesamtzusammenhang beständig zur Sprache zu bringen.

- Zur-Verfügung-stellen der für die Bewältigung der alterstypischen Aufgaben notwendigen Ressourcen, Freiräume und – wo nötig - spezifischen Förderung, unabhängig des sozialen oder kulturellen Hintergrundes der Jugendlichen.



## Fridays For Future

**Tobias Wolfanger:  
„Behandelt die  
Demonstrierenden  
endlich mit Respekt!“**

Es wird jetzt Zeit, dass Politik und Gesellschaft die Anliegen der jungen Menschen von Fridays for Future ernst nehmen“, erklärt Tobias Wolfanger, Vorsitzender des Landesjugendring Saar. Hierzu hat die Arbeitsgemeinschaft aus 27 Kinder- und Jugendverbänden in seiner April-Hauptausschuss-Sitzung in Saarbrücken eine Solidaritätsbekundung mit der Jugendbewegung einstimmig beschlossen. Darin begrüßen die Verbände „diesen notwendigen Schritt als ein Zeichen lebendiger Demokratie. Hier wird sichtbar, dass immer mehr junge Menschen verstehen, dass ihre persönliche Zukunft vom Klimawandel betroffen sein wird. Sie sind nicht bereit, die Folgen der aktuellen Klimapolitik hinzunehmen.“

„Die Bewegung ist ein Positivbeispiel der Meinungsbildung und demokratischen außerparlamentarischen Willensbekundung junger Menschen“, so Wolfanger weiter. „Da viele der Demonstrierenden noch nicht wählen dürfen, ist das für sie eine geeignete Möglichkeit, für ihre Themen politisch aktiv zu werden. Junge Menschen informieren sich, organisieren sich selbstständig und übernehmen politische Verantwortung.“

„In den letzten Jahren wurden wir auch bei der Diskussion ums Wahlalter 16 immer wieder mit einer angeblich unpolitischen jungen Generation konfrontiert“, betont Wolfanger und stellt abschließend fest: „Die jetzige Bewegung zeigt: Junge Menschen haben klare Vorstellungen für ihre Zukunft und sie wollen von der Politik ernst genommen und wertgeschätzt werden. Das ist das Mindestmaß an Respekt, was man ihnen entgegenbringen muss!“



Herzlich Willkommen! Die neuen Mitgliedsverbände "Landesjugendnetzwerk Vielfalt" und "Junge Europäische Föderalisten"

der Jugendarbeit". In dem Beschluss geht es darum, dem gesellschaftlichen Wandel gerechter zu werden. Den vielfältigen For-

men informellen sowie non-formalen Lernens soll ein höherer Stellenwert verliehen werden. Soziale und fachliche Kompetenzen sowie die Demokratiebildung bilden dabei eine besondere Rolle. Zudem soll die Antragstellung wesentlich ehrenamtsfreundlicher gestaltet werden.

Weitere Beschlüsse wurden zum Jahresprogramm, zur geschlechtergerechten Schreibweise, und mit einer Selbstverpflichtung zur Nachhaltigkeit gefasst.

Als Gäste konnte der Vorstand Timo Mildau (CDU-Landtagsfraktion), Sebastian Thul (SPD-Landtagsfraktion) und Kira Braun (Jusos) begrüßen.

Alle Beschlüsse sind hier zu finden:

<https://www.landesjugendring-saar.de/landesjugendring/positionen/>



## Mitmachen bei der Umfrage!

Zuschüsse beantragen und Geld organisieren für die Jugendarbeit soll einfacher gehen! Dafür wollen wir uns stark machen! Damit wir wissen, was am dringenden geändert werden muss, brauchen wir eure

Hilfe! Kreuzt die drei Dinge an, die eurer Meinung nach wirklich wichtig sind.

Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen!  
Euer LJR-Team

- Unterstützung und Qualifizierung für unsere Aufgaben in der Jugendarbeit durch hauptamtliche Mitarbeitende
- Genügend Zuschüsse für Aktionen, Fahrten, Zeltlager, Sitzungen...
- Einen unkomplizierten Antrag/Nachweis
- Eigene Räume, in denen wir das machen können, was uns interessiert
- Die Möglichkeit, unsere Arbeit inklusiv zu gestalten (z.B. Menschen mit Behinderungen oder mit wenig Geld)
- Eine Förderung, die es uns ermöglicht, Jugendarbeit nachhaltig (ökologisch und sozial fair) durchzuführen
- Anerkennung unseres Engagements
- Zeit für Jugendarbeit ohne Nachteile in Schule, Ausbildung, Beruf (z.B. Sonderurlaub ohne Lohnausfall)
- Die Vorfinanzierung von Maßnahmen



Was mir noch wichtig ist:

Kreuze bis zu drei Punkte an, die dir besonders wichtig sind.

- Als Foto einfach an [info@landesjugendring-saar.de](mailto:info@landesjugendring-saar.de) oder WhatsApp 015901486362
- Oder gebt den Ausschnitt bitte an eure Landesorganisation zurück. Diese reicht ihn dann an den Landesjugendring weiter.

Landesjugendring Saar e.V.  
Stengelstraße 8  
66117 Saarbrücken  
Mail:[info@landesjugendring-saar.de](mailto:info@landesjugendring-saar.de)  
Tel.: 0681-63331  
Fax: 0681-63344



# Gedenkstätten-Workcamp erstmals interregional

**Ministerpräsident Tobias Hans besuchte 80 Teilnehmende aus Luxemburg, Lothringen und dem Saarland**

Saarbrücken. Seit Jahrzehnten pflegen Jugendliche aus den Mitgliedsorganisationen des Landesjugendrings Saar die Gedenkstätte des ehemaligen Gestapo-Lagers "Neue Bremm" in Saarbrücken. Unter dem Motto „Buddeln und Bilden“ halfen am Samstag (4.Mai) 80 junge Teilnehmer\*innen mit, den Erinnerungsort in einem würdigen und anschaulichen Zustand zu erhalten. Erstmals mit dabei: 30 Jugendliche aus Luxemburg und Lothringen, und dies trotz Regen, Schnee und

Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt!

Besondere Wertschätzung erhielten die jungen Engagierten durch den Besuch des Ministerpräsidenten Tobias Hans, der sich die Zeit nahm, den besonderen außerschulischen Bildungsansatz der Veranstalter kennenzulernen und der seine Anerkennung dafür aussprach.

Sachkundige und zugleich verständliche Infos zu dem „Gestapo-Lager“ erhielten die Jugendlichen von 12 jungen Engagierten von der Uni Trier. Die Studierenden des Fachs Geschichte haben gemeinsam mit den Dozenten Thomas Grotum und Michael Schulz ein Konzept entwickelt, wie die Geschichte des Ortes während des Workcamps anschaulich vermittelt werden kann. Sie standen als „Scouts“ den gesamten Tag für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Darüber hinaus boten sie z.B. über Smartphones abrufbare Text-, Bild- und Audio-Informationen. Unterstützt wurden sie von Horst Bernard, der viele Gefangene des Gestapo-Lagers interviewt hat und seit Jahrzehnten Gruppen über die Gedenkstätte führt. Zudem kreierten Teilnehmer\*innen einen Wegweiser mit Entfernungen zu den Konzentrationslagern, in die viele

Häftlinge der Neuen Bremm weitertransportiert wurden.

Kooperationspartner waren neben der Uni Trier die THW-Jugend, die Saarländische Jugendfeuerwehr, die aej saar und die DGB-Jugend. Unterstützt wurde das Workcamp außerdem von der Landeszentrale für politische Bildung, der Initiative Neue Bremm, dem Hotel Mercure, der Landeshauptstadt Saarbrücken und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie.



## Herzlichen Glückwunsch, Rieke Eulenstein

### Ehrenamtliche Saarländerin erhält den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Der Landesjugendring Saar und die aeJ saar (Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend) freuen sich über die Auszeichnung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Rieke Eulenstein aus St. Wendel mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland am 22. Mai diesen Jahres in Berlin durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.



Hierzu erklärten beide Organisationen: „Rieke Eulenstein, langjähriges Vorstandsmitglied im LJR und der aeJ hat sich durch ihr herausragendes und kompetentes Engagement in der saarländischen Jugendverbandsarbeit sehr verdient gemacht. Ganz besonders hat sie die außerschulische Erinnerungsarbeit befruchtet. Wir gratulieren ihr sehr herzlich! Sie hat diese hohe Würdigung und Wertschätzung wahrlich verdient.“

Die Begründung des Bundespräsidialamtes, die wir im Folgenden zitieren, beschreibt es treffend:

„Wie kann man junge Menschen zur gesellschaftlichen Mitgestaltung motivieren? Diese Frage steht im Zentrum des Engagements von Rieke Eulenstein, die seit vielen Jahren die außerschulische Jugendarbeit im Saarland mitgestaltet. Als

Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Saar und des Landesjugendrings Saar tritt sie für jugendpolitische Interessen ein und wirkt mit großem zeitlichen Engagement in alltagsbezogenen Projekten der Jugendarbeit mit. Der Erfolg des Projekts "Buddeln und Bilden", bei dem junge Menschen aus dem Saarland, Frankreich

und Luxemburg gemeinsam das Gelände der Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm pflegen und dabei zugleich etwas über die Geschichte dieses Ortes erfahren, ist vor allem ihrer Mitwirkung zu verdanken. Ihr Engagement zeigt: Politische Bildung kann in vielfältiger Weise vermittelt werden – nicht nur in Vortragssälen, sondern auch beim gemeinsamen "Buddeln".“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zeich-

nete an diesem Tag in Berlin 16 Frauen und Männer für ihr herausragendes Engagement in der politischen Bildung und bei der Vermittlung der Werte des Grundgesetzes mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland aus.

Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen der Matinee zum 70. Jahrestag des Grundgesetzes anlässlich des Wettbewerbs "Demokratie ganz nah – 16 Ideen für ein geliebtes Grundgesetz". Hierbei wurde auch die saarländische Initiative „Demokratie? Ei Jo!“ des Landesjugendrings, der Landeszentrale für politische Bildung und des Netzwerks Demokratie in einer Broschüre herausgestellt.



## Übergabe von Abo- und Ticketverkauf des Kulturrings der Jugend an das Staatstheater

Mit der kommenden Spielzeit 2019/2020 vertritt der Kulturring der Jugend nicht mehr Theaterabos für junge Menschen. Dies geschah in Kooperation mit dem Saarländischen Staatstheater und Theater Überzwerg. Der Verkauf findet nun direkt über die Spielstätten mit ähnlich attraktiven Angeboten statt.

Der Landesjugendring Saar bedankt sich bei seinen Partnern, dem Saarländischen Staatstheater und dem Theater Überzwerg

sehr herzlich. "Das war wirklich eine über 60jährige hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Landesjugendamt des Saarlandes für die Förderung", so Erik Meisberger vom Vorstand des Landesjugendrings. Letztendlich haben die Rückgänge der Abo-Verkäufe dazu geführt, dass der Kulturring den enormen Verwaltungsaufwand selbst nicht mehr wirtschaftlich durchführen konnte. Die Ressourcen beim Landesjugendring sind dafür zu beschränkt.

Der Kulturring der Jugend wird weiterleben. Erik Meisberger: "Wir möchten gemeinsam mit den Partnern eine kultur- und theaterpädagogische Kooperation jenseits des Ticketverkaufs aufbauen. Darauf freuen wir uns!"





## Netzwerkinitiative zu Gast beim Bundespräsidenten

Anlässlich des anstehenden 70-jährigen Jubiläums des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland war die Netzwerkinitiative „Demokratie? Ei Jo!“ am Mittwoch, dem 22. Mai 2019, zu Gast bei Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Schloss Bellevue in Berlin. Mit seiner Veranstaltung „Demokratie ganz nah – 16 Ideen für ein gelebtes Grundgesetz“ nimmt der Bundespräsident insbesondere jene Konzepte und Vermittlungsformate außerschulischer politischer Bildung in den Blick, die neue Wege ausprobieren und insbesondere den Kontakt zu neuen Zielgruppen in den Mittelpunkt rücken.

„Demokratie? Ei Jo!“ ist eine Netzwerkinitiative im Bereich der ehrenamtlichen Jugendarbeit, die Jugendliche und junge Erwachsene für Jugendliche und junge Erwachsene entwickelt haben. Seit Frühjahr 2017 bietet sie Plattformen für fachlichen Austausch und für das gemeinsame Erarbeiten von neuen demokratie- und gesellschaftsstärkenden Angeboten. Darüber hinaus lädt sie mit verschiedenen Veranstaltungsformaten alle jungen Menschen dazu ein, ihre Inter-

essen und Vorschläge in den Arbeitsprozess der verschiedenen Jugendorganisationen oder in den direkten Austausch mit den politischen Verantwortlichen einzubringen. Getragen wird die Netzwerkinitiative „Demokratie? Ei Jo!“ vom Landesjugendring Saar, dem Netzwerk für Demokratie und Courage Saar und der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes.

„Mit unserer Initiative und ihren Dialogveranstaltungen machen wir deutlich, wie vielfältig und umfangreich das demokratie-stärkende Engagement junger Menschen im Saarland ist. In allen Lebensbereichen setzen sich Jugendliche und junge Erwachsene für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Wir laden alle jungen Leute dazu ein, sich mit ihren Ideen und Wünschen an diesem Prozess der Mitgestaltung zu beteiligen“, freut sich Tobias Wolfanger, Vorsitzender des Landesjugendrings Saar, über die Einladung des Bundespräsidenten.

„Demokratie? Ei Jo!“ bietet den Jugendorganisationen bei der Umsetzung ihres demokratie-stärkenden und jugendpolitischen

Engagements vielfältige Unterstützung an. Neben einem gezielten Austausch über regionale Best-Practice-Formate informieren wir die jugendlichen Aktiven effektiv über projekt- oder themenbezogene Angebote von Akteurinnen und Akteuren politischer Bildung aus der Region. Zudem vermitteln wir bei Bedarf zeitsparend Know-how von Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis“, beschreibt Hanne-Clara Wendorf, Geschäftsführerin des Netzwerk für Demokratie und Courage Saar, einen weiteren Baustein der Netzwerkinitiative.

Und Dr. Erik Harms-Immand, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung, ergänzt: „Es beeindruckt mich sehr, auf welch zielorientierte, alltagsbezogene, aber auch selbstkritische Art und Weise sich Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen von ‚Demokratie? Ei Jo!‘ mit der Frage beschäftigen, wie sie noch mehr Altersgenossinnen und -genossen zur Aufnahme gesellschaftlicher und politischer Teilhabe motivieren können. In diesem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich hervorheben, dass sämtliche Angebote unserer Initiative von den jugendlichen Engagierten selbst entwickelt worden sind.“

Mehr Infos zur Netzwerkinitiative „Demokratie? Ei Jo!“ auf [facebook.com/JugendMischtAuf](https://facebook.com/JugendMischtAuf)

## "Demokratie? Ei Jo!" - Dialogveranstaltung

### Ein großer Erfolg an der Lothar-Kahn-Schule in Rehlingen-Siersburg

Über mehrere Monate lief die Planung der Lothar-Kahn-Schule mit dem Landesjugendring, der Landeszentrale für politische Bildung und dem Netzwerk Demokratie und Courage für unsere Veranstaltung "Demokratie? Ei Jo!"

Am Freitag, dem 5.4. war es endlich soweit. Nach einer Projektwoche, in der in allen Klassenstufen ein breites Themenspektrum von gesunder Ernährung über Erinnerungsarbeit bis hin zu Tier-/Umweltschutz bearbeitet wurde, stellten die 9ten und 10ten

Klassen ihre Themen in einem neuen Format vor.

Die Veranstaltung begann mit einem Warm Up, in dem die Schüler\*innen in Kontakt mit zahlreichen Jugendorganisationen kommen konnten, die ihre Angebote in der Kulturhalle ausstellten.

Teilgenommen haben Die Jungen Denker, der Landesjugendring, die CAJ, der BDKJ, die Pfadfinder der DPSG, NDC, die Grüne Jugend, die Jusos, die Junge Union, das Landesjugendwerk der AWO, der Landesverband der Sinti und Roma, Friday for Future und das Landesamt für politische Bildung. Während der Projektwoche wurden einige Klassen darüber hinaus auch noch vom VDK und der aej unterstützt.





Während dieser Zeit hatten auch einige Politiker\*innen die Gelegenheit sich die von den Schüler\*innen ausgestellten Projekte anzusehen und erläutern zu lassen. Begrüßen durften wir Reinhold Jost (Umweltminister, SPD), Klaus Engel (Kreisbeigeordneter, CDU), Raphael Schäfer (MdL, CDU), Barbara Meyer-Gluhe (Generalsekretärin Saar, Grüne), Martina Holzner (MdL, SPD) und den Bürgermeister Ralf Collmann.

Anschließend fand eine Diskussionsrunde mit den Politiker\*innen statt. Dazu wurden im Vorfeld fünf Schüler\*innen aus den 9ten und 10ten Klassen vom Landesjugendring als Moderator\*innen ausgebildet. Diese führten kompetent durch die Themen Rassismus, Erinnerungsarbeit, Tierschutz und Ernährung. Dabei hatten auch Schüler\*innen aus dem Plenum die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Die Lothar-Kahn-Schule bedankt sich bei allen Beteiligten ganz herzlich für das Engagement und den Mut ein solch vollkommenes neues Konzept auf die Beine zu stellen. Das Projekt „Demokratie? Ei Jo!“ wird in Kürze in einer Publikation des Bundespräsidialamts aufgenommen, inklusive eines Hinweises auf die Projektwoche und die Dialogveranstaltung an der Lothar-Kahn-Schule.

## LJR mobilisierte für Europa- und Kommunalwahl

Die jugendpolitischen Forderungen zur Europawahl wurden auf dem April-Hauptausschuss nochmals klar auf den Punkt gebracht und in die Medien und Öffentlichkeit gegeben:

Hier nochmal die wichtigsten Punkte:

- Europa stärken und wertschätzen!

Kommunal:

- Kinder und Jugendliche besser beteiligen!

- Mobilität mit dem öffentlichen Nahverkehr verbessern!
- Schnelles Internet auch im ländlichen Raum zugänglich machen!
- Bedarfsgerechte Förderung der Kinder- und Jugendarbeit!

Wichtig war den Delegierten zusätzlich, junge Menschen zur Wahl zu motivieren und zu mobilisieren. So wurden Postkarten verteilt, die genutzt wurden um eigene Motive aufzuschreiben und in digitalen Medien zu verbreiten. Gemeinsam mit der JEF verbreiteten wir ein eigenes Plakat, das zur Europawahl aufrief. Und mit dem bewährten Diskussionsformat "Wahl-O-Mat on tour" zogen wir gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung und der Arbeitskammer des Saarlandes durch Schulen und drei Jugendverbandseinrichtungen von BDkJ/aej, JEF und Landesjugendwerk der AWO.

nationalistischen Tendenzen. Wir rufen daher gerade junge Menschen auf, sich an der Wahl zu beteiligen und dabei die demokratischen Kräfte zu unterstützen, die sich klar für Vielfalt, Frieden, Freiheit und Solidarität und gegen Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus aussprechen."



**Wie?** Spätestens drei Wochen vor der Wahl erhält Du Deine Wahlberechtigung mit Angabe zum Wahlort. Mit dieser - und Deinem Ausweis - gehst Du am 26. Mai wählen. Für Briefwahl musst Du rechtzeitig bei Deiner Gemeinde einen Wahlzettel beantragen, den Du dann kostenlos abzugeben hast.

**Warum?** Weil die Europäische Union für Saarländer\*innen besonders wichtig ist und wir daher mitbestimmen sollten, wer uns im Europäischen Parlament vertritt: **Saarländer...**

- shoppen, verreisen, arbeiten und
- wohnen in Frankreich und Luxemburg - ohne Grenzkontrollen, Roaminggebühren, Geldtausch
- haben Franzosen und Luxemburger als Kunden, Nachbarn, Kollegen, Freunde und Partner
- schützen EU-Rückzugsgelder
- haben seit 74 Jahren endlich Frieden im Saarland

In Kooperation mit Landesjugendring Saarland

Was wir für Europa formulierten einige uns besonders und bleibt auch bei künftigen Wahlen unser Anspruch: "Ein vereintes Europa ist und bleibt für uns der Garant für Frieden, Demokratie und Vielfalt und für die Überwindung von

## Mit Projekt „All You Can – Spielereihe“ voll durchgestartet!

**Landesjugendwerk der AWO gewinnt einen Förderpreis Pro Ehrenamt im Bereich "Engagierte Jugend"**

Einen herzlichen Glückwunsch an das Landesjugendwerk der AWO, das im vergangenen Juni den Preis entgegen genommen hat. Wir zitieren die Laudatio:

"Bereits seit 1976 machen sie sich verdient in der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit nach dem Prinzip der Selbstorga-

Partnern, einen mutigen Schritt gewagt. Entgegen der Strömungen, Angebote zunehmend im medialen Bereich zu entwickeln, wurde auf einfache Brett-, Gesellschafts- und Gruppenspiele gesetzt. Die Projektgruppe startete mit einem Spiele- und Pizza-Abend für Jugendliche unter dem Motto „All You Can“. Nach Bekanntgabe kamen sehr schnell auch Anfragen von jungen Geflüchteten aus Wohngruppen sowie von Kindern zur Teilnahme.

Und bereits 2016 entstand ein niedrigschwelliges Angebot für Jugendliche und Kinder auch aus strukturschwachen Sozialräumen mit Kinderbetreuung vor Ort. Die Spieleabende und Kinderaktionsnachmittage mit dem All-Inklusive-Angebot von Getränken und Essen fanden dank der Kooperation mit mehreren AWO-Ortsvereinen

an verschiedenen Orten mit unterschiedlichem Motto statt. Dadurch schaffte das Team es, möglichst viele und immer neue Teilnehmer\*innen an diesem Projekt zu beteiligen. Eine Weiterentwicklung in Richtung generationsübergreifender Austausch ist für 2019 geplant. Jung und Alt, hier aufgewachsen und zugewandert spielen gemeinsam und tauschen sich aus.

Von anfänglich vier bis fünf Freiwilligen gehören aktuell 15 vorwiegend junge Eh-

renamtliche zum Planungsteam, darunter seit Ende 2018 auch vier Kinder. Sechsmal jährlich wird die „All You Can“ – Spielereihe durchgeführt und es nehmen pro Veranstaltung 30 bis 70 Personen teil.

Dieses Projekt ist in besonderer Weise preiswürdig. Im klassischen Spiel erleben die Teilnehmenden ein neuartiges Miteinander. Und es werden Menschen unterschiedlicher Herkunft sowie auch Kinder und Jugendliche aus strukturschwachen Sozialräumen zusammengebracht. Dies gelingt auch besonders deshalb, da Beteiligungskosten geringgehalten werden. In Zeiten der Digitalisierung knapp 2.000 junge Menschen in ihrer Freizeit an einen Tisch zum gemeinsamen Spielen und in Kommunikation zu bringen, finden wir sehr bewundernswert.

Integration in Jugendverbände und Gesellschaft und soziales Miteinander sowie pädagogisch wertvolle Arbeit kommen hier zusammen. Die verschiedenen Spielearten stärken nicht zuletzt auch Konzentration, kognitive Ausdauer und fördern logisches Denken. Dieses Engagement finden wir in hohem Maße vorbildlich und wegweisend für viele andere Felder ehrenamtlichen Engagements - und dies nicht nur in der Jugendarbeit.

Wir gratulieren den Preisträgern für ihr herausragendes Engagement. Herzlichen Glückwunsch an das Landesjugendwerk der AWO."



nisation und der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Milieus. Ihr Handlungsfeld erstreckt sich von Kinder- und Jugendgruppen, Ausflugsfahrten bis hin zu Arbeitskreisen, in denen Jugendliche und junge Erwachsene an der Gestaltung der lokalen Kinder- und Jugendarbeit partizipieren. Es handelt sich um das Landesjugendwerk der AWO.

2015 haben Ehrenamtliche des Landesjugendwerks, gemeinsam mit anderen

## „Be part of it“

**Viele neue Gruppen starten in das Projekt des Jungendrotkreuz Landesverbands**

Es geht weiter aktiv, bunt und kreativ zu in den Gruppen des sozialintegrativen Projekts „Be part of it“! Auch in Püttlingen, Saarlouis und Ottweiler haben sich Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchthintergrund zusammengefunden,

um gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. In einer altershomogenen Gruppe mit 15 Kindern und Jugendlichen planen die Teilnehmer\*innen was sie in ihrer Umgebung erleben möchten, entdecken Gemeinsamkeiten und haben eine Menge Spaß!

In Saarlouis steht zum Beispiel Fußball ganz hoch im Kurs. Da war bei den Jugendlichen schnell klar, dass ein Besuch in der Soccerhalle mit in das gemeinsame Programm muss. Musikalische und kreative Aktionen dürfen allerdings auch





nicht fehlen. So haben die Jugendlichen großen Spaß bei einem Bodypercussion Workshop, bei dem nebenbei noch gebe-

atboxt, gerappt und getanzt wird. Highlight des Programms ist ein Graffiti-Workshop. Die Jugendlichen lernen mit der Hilfe eines professionellen Sprayers die Techniken für die bunten Kunstwerke. Später dürfen die Jugendlichen die eigenen Ideen und Motive auf eine Leinwand sprayen, die sie am Ende natürlich mit nach Hause nehmen dürfen.

Auch die Gruppe in Püttlingen hatte viele kreative Ideen für eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung. So steht neben Geocaching,

Batiken und Skaten auch ein Naturkosmetik-Workshop auf dem Programm. Dieser konnte schon in vorherigen Gruppen

in Zusammenarbeit mit dem Projekt des Landesjugendrings „Junge Biosphäre“ organisiert werden. Gerne kooperiert das Jugendrotkreuz vor Ort mit Schulen, Vereinen, Jugendzentren und Initiativen. Wer sich an dem Projekt beteiligen möchte, kann gerne mitmachen.

Im Rahmen von „Be part of it“ organisiert das Jugendrotkreuz am 11. und 12. Mai einen Workshop zum Thema „Vielfalt in der Kinder- und Jugendarbeit“. Interessierte ab 15 Jahren sind herzlich eingeladen. Im Workshop lernen die Teilnehmer\*innen mehr über die Lebenswelten von geflüchteten Kindern und Jugendlichen, erhalten Informationen zu den Themen Flucht und Migration und können dieses Wissen auf die eigene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen übertragen.

Kontakt:

Meike Jacobs

Projektkoordinatorin „Be part of it“

[jacobsm@lv-saarland.drk.de](mailto:jacobsm@lv-saarland.drk.de)

Tel. 0681/9764281

## Das Saarland ein Stück besser gemacht

**72-Stunden-Aktion der katholischen Jugendverbände im Saarland erfolgreich zu Ende gegangen**

Saarbrücken. 50 abgeschlossene Projekte und 1.500 zufriedene Kinder und Jugendliche im Saarland – das ist die Bilanz der 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Die Sozialaktion hat bundesweit von Donnerstag, 23.05.19, 17.07 Uhr, bis Sonntag, 26.05.19, 17.07 Uhr stattgefunden. „Wenn man sich bewusst macht, dass allein im Saarland 108.000 Stunden ehrenamtliches Engagement seit Donnerstag geleistet wurden, dann ist das eine Zahl, die mich stolz macht auf die Kinder und Jugendlichen im Saarland“, äußert sich BDKJ-Landesstellenleiter Rainer Schulze sehr zufrieden. Da ist ein komplettes Beachvolleyballfeld in Schiffweiler entstanden. Bei mehreren Insektenhotels haben sich Kinder und Jugendliche mit dem Thema Bewahrung der Schöpfung und nachhaltigem Gestalten von Lebensräumen auseinandergesetzt. Die Jugendlichen der Pfarrei Hl. Veronika Ensheim und die Katholische Junge Gemeinde Ommersheim haben in der Kindertagesstätte Löwenzahn das Außengelände mit Sinnesparcours, Matschküche

und Kräuterschnecke angelegt. Außerdem wurde von Ludweiler bis Rappweiler, von Blieskastel bis Siersburg gefeiert: Bei einem inklusiven, barrierefreien Fest im Dillinger Stadtpark haben die Gruppen mit verschiedenen Stationen über Kinderrechte informiert. Die Messdiener St. Nikolaus und St. Barbara haben in Altenkessel das Außengelände des Seniorenheimes gestaltet und gemeinsam mit den Bewohnern am Sonntag

gefeiert. Die Katholische Jugendgruppe Spiesen-Elversberg veranstaltete auf dem Rathausvorplatz Elversberg ein interkulturelles Fest.



# Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Saar startet Online-Ausleihbörse

Was tun, wenn vor einer Veranstaltung der Beamer kaputtgeht, wenn die Jugendgruppe Kostüme für eine Theateraufführung sucht oder für eine Gruppen- oder Unterrichtsstunde noch Ideen gesucht

werden? Für diese und andere Fälle hat die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend Saar (aej saar) eine neue digitale Ausleih-Plattform geschaffen. Dort werden viele Utensilien zur Ausleihe und zur Infor-

mation angeboten: von der Videokamera bis zu mobilen Lautsprecherboxen, Kostüme und Accessoires sowie viele verschiedene Methodenspiele.

**Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n Jugendbildungsreferent\*in (m-w-d), - Teilzeit (50%) - 20 Std/Woche –**

Die Naturschutzjugend Saarland ist die Jugendorganisation des NABU (Naturschutzbund) Landesverband Saarland. Im Saarland sind wir die stärkste Jugendorganisation im Naturschutzbereich. Wir bieten - rund um und in der Natur - Veranstaltungen, Freizeiten und Projekte für Kinder und Jugendliche an.



#### Aufgabenbereiche:

- Organisation, Planung und Umsetzung von Aus- und Fortbildungen für Jugendliche und NAJU-Gruppenleiter\*innen
- Organisation und Unterstützung von Jugendlichen in Projekten und Arbeitskreisen auf Landesebene
- Konzeptentwicklung, Beantragung, Umsetzung und Abrechnung neuer Bildungsprojekte und Veranstaltungen für Jugendliche
- Teilnahme an Aktionen und Veranstaltungen des Verbandes
- Planung, Organisation und Umsetzung von Jugendfreizeiten
- Zusammenarbeit mit Verbänden und anderen öffentlichen Einrichtungen auf Landes- und Bundesebene
- Mitarbeit und Betreuung unserer Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Flyer, Pressemitteilung, Website)

#### Anforderungen:

Die folgenden Anforderungen stellen wir an eine\*n Jugendbildungsreferent\*in

- Abgeschlossenes Studium der Sozial- oder Erziehungswissenschaften oder vergleichbar
- Erfahrungen in ehrenamtlicher Jugendverbandsarbeit und außerschulischer Jugendbildung
- Erfahrungen in den Bereichen Umweltbildung und Naturpädagogik
- Kenntnisse und Interesse an heimischer Flora und Fauna
- Freude an der Arbeit mit Jugendlichen und ehrenamtlichen Gruppenleiter\*innen
- Bereitschaft auch in den Abendstunden und an Wochenenden zu arbeiten
- Fähigkeiten zur selbstverantwortlichen Tätigkeit und Eigeninitiative
- Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit und Moderationskompetenzen
- Belastbarkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Sicherer Umgang mit dem PC und mit gängiger Bürosoftware (Microsoft Office)
- Führerschein Klasse 3/B sowie eine entsprechende Mobilität

#### Wir bieten Ihnen:

Als Jugendbildungsreferent\*in bieten wir Ihnen eine abwechslungsreiche und spannende Bildungstätigkeit bei der NAJU im NABU LV Saarland e.V. mit viel Raum zur Entwicklung und Realisierung eigener Ideen. Weiterhin bieten wir eine enge Zusammenarbeit mit engagierten ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung im Umweltbildungsbereich.

Der Hauptarbeitsplatz befindet sich in der Landesgeschäftsstelle des NABU in der Antoniusstraße 18 in Lebach. Die Zweigstelle im Forsthaus Neuhaus bei Saarbrücken Riegelsberg. Die vorrangige Arbeitstätte wird voraussichtlich die Zweigstelle sein.

Bei Fragen zu der ausgeschriebenen Stelle können Sie sich gerne per Email an den ehrenamtlichen Landesjugendsprecher Philipp Mohr ([philipp.mohr@NAJU-Saar.de](mailto:philipp.mohr@NAJU-Saar.de)) oder telefonisch unter 06881-9361917 an unsere Landesgeschäftsstelle wenden.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die NAJU im NABU Landesverband Saar e.V, Antoniusstraße 18, 66822 Lebach oder an [naju@nabu-saar.de](mailto:naju@nabu-saar.de)

All diese Dinge stehen für Zwecke der Jugendarbeit kostenlos zur Verfügung. Die Buchung erfolgt nach einer Registrierung schnell und einfach über einen Online-Kalender. Alle Bestellungen liegen dann zum gewünschten Termin in der Geschäftsstelle der aej saar in Saarbrücken (Waldstraße 50) zur Abholung bereit. Stöbern in der Plattform lohnt sich: Natürlich gibt es dort auch entsprechende Anleitungen und alles Notwendige an Zubehör. Und das Angebot wird nach und nach erweitert.



Die Ausleihbörse ist zu finden auf der Website der aej saar: [www.aej-saar.de/artikel/](http://www.aej-saar.de/artikel/) Und wer lieber direkt bestellen möchte, kann weiterhin gerne telefonisch oder per Mail Reservierungen abgeben: Telefon (0681) 41620-274, E-Mail [info@aej-saar.de](mailto:info@aej-saar.de).



## Eine Welt Fachpromotorin für Junges Engagement und das Zukunftsdiplom 2020

Hallo, ich bin Eva und seit Sommer als Eine Welt-Fachpromotorin für Junges Engagement tätig. Angestellt bin ich beim Verein der Freunde und Förderer der vhs in Saarbrücken, doch mein Tätigkeitsbereich erstreckt sich über das gesamte Saarland. Ich will Jugendliche in ihrem Engagement für eine global gerechte und nachhaltige Welt unterstützen. Gerne kooperiere ich mit Jugendverbänden, die sich für diese Themen einsetzen und berate sie zu Veranstaltungsformen, Finanzierungen oder helfe ihnen bei der Umsetzung von größeren Aktionen.



Eines meiner Projekte wird das Zukunftsdiplom für Kinder und Jugendliche sein. In den nächsten Sommerferien wird es

erstmalig in Kooperation mit der vhs des Regionalverbandes Saarbrücken durchgeführt. Junge Menschen besuchen dabei eine bestimmte Anzahl an Workshops, die thematisch mit den Nachhaltigkeitszielen der UN verknüpft sind und erhalten danach feierlich ein Zukunftsdiplom überreicht.

Es soll sowohl Workshops für Jugendliche geben als auch Workshops von Jugendlichen für Kinder oder Gleichaltrige. Um möglichst viele spannende und interessante Veranstaltungen anbieten zu können, freuen wir uns auf Euren Beitrag. In der konkreten Ausgestaltung seid ihr dabei relativ frei, wichtig ist lediglich ein Bezug zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN. Das können klassische Umweltschutzthe-

men sein oder Workshops zu kultureller Vielfalt und Antirassismus.

Ihr könnt auch Workshops als Zukunftsdiplom-Veranstaltung melden, die ihr sowieso in Planung habt. Dadurch erreicht ihr ein größeres Publikum und euer Verein wird eventuell von neuen Jugendlichen wahrgenommen. Bei Fragen dazu wendet euch gerne an mich oder besucht den Infoabend am 30.09.2019 um 17:30 im Alten Rathaus in Saarbrücken.

Übrigens biete ich auch Qualifizierungsangebote für pädagogisches Fachpersonal an (Themen z.B. Nachhaltigkeit, Klimawandel, kulturelle Vielfalt).

Meine Kontaktdaten: eva.maschino@rvs-br.de, 0681-506 4339.



## Hannah Meuler, neue Vorsitzende beim NDC Saar

### Generationenwechsel beim Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V.

Das Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V. (NDC Saar) ist ein Zusammenschluss aus mittlerweile zehn Mitgliedsverbänden: DGB-Jugend Rheinland-Pfalz/Saarland, Jusos Saar, SJD-Die Falken Landesverband Saarland, Naturfreundejugend Saar, BDKJ-Landesstelle Saar, Landesjugendwerk der AWO, Grüne Jugend Saar, Bildungswerk Saarland Arbeit und Leben, THW-Jugend Saarland e.V. und LSVD Landesverband Saar e. V. Es wurde 2003 im Saarland gegründet. Das NDC Saar wird hauptsächlich von jungen Menschen getragen, die sich für eine demokratische Kultur und gegen menschenverachtendes Denken engagieren. Es führt hauptsächlich Projekttage an Schulen und Ausbildungseinrichtungen durch. Mit den Jugendlichen wird bei diesen Projekttagen über Rassismus, Stereotype und Diskriminierung diskutiert um die Zivilcourage zu



stärken und zu aktivem Handeln zu ermutigen.

In der Mitgliederversammlung am 19.8.2019 kam es zu einer Staffelübergabe und einem Generationenwechsel. Der bisherige Vorsitzende Mike Kirsch und der bisherige stellvertretende Vorsitzende und Gründungsmitglied Michael Clivot sind nicht erneut zur Wahl angetreten.

„Vor etwa 17 Jahren kam der damalige Vorsitzende der DGB Jugend Saar Holger Meuler auf mich zu und fragte mich, ob wir zusammen eine saarländische Netzstelle des Netzwerks für Demokratie und Courage gründen wollen. Dem habe ich sofort zugestimmt und wir sind das Abenteuer eingegangen, eine

Organisation im Saarland zu etablieren, die sich gegen Rassismus und Intoleranz und für Demokratie und Solidarität einsetzt. Holger Meuler wurde Vorsitzender, ich Stellvertreter. Acht Jahre später folgte ihm Mike Kirsch als Vorsitzender und ich bin als Stellvertreter geblieben. Mit beiden und mit den Mitarbeiter\_innen im NDC Büro haben wir seitdem etwas Großartiges geschaffen auf das ich sehr stolz bin“, so Michael Clivot zu seinem Abschied.

Der neue Vorstand setzt sich aus der Vorsitzenden Hannah Meuler (DGB-Jugend), ihren Stellvertreter\*innen Jan Eric Rippel (Jusos Saar) und Nadine Niewel (BDKJ), sowie dem erweiterten Vorstand mit Sebastian Thul (Naturfreunde Jugend), Heike Wendorff (Arbeit und Leben), Irene Portugall (LSVD), Sarah Sailer (Landesjugendwerk), Erik Meisberger (THW Jugend) zusammen.

### LJR fordert mehr Medienkompetenz-Unterricht an Schulen

Am Rande der Fachtagung „Kinder, Medien, Schutz – Verantwortung statt wegsehen“ heute (09.08.) in Saarbrücken forderte der Vorsitzende des Landesjugendring Saar, Tobias Wolfanger, mehr Medienkompetenzunterricht in allen Klassenstufen. „Wir brauchen Medienkompetenz als eigenes Unterrichtsmodul in den Lehrplänen. Der Jugendmedienschutz muss neben den wichtigen gesetzlichen Regelungen vor allem auch über präventive Medienbildung wirksam werden. Verbotsdenken hilft keinem. Dies sind auch Erfahrungen, die wir mit unserem Medienprojekt zur sozialen und technischen Kompetenz mit dem Smartphone („KomComm“) des Jugendserver-Saar gemacht haben. Die Nachfrage nach unseren Schulungseinheiten zeigt den enormen Bedarf zu diesem Thema,“ so Wolfanger. Auch entsprechende Angebote für Eltern seien wichtig, denn diese hätten im Gegensatz zu ihren Kindern oftmals auch kaum technische Kompetenz in der Nutzung. So könnten sie auch nicht verstehen, was am Smartphone ihrer Kinder passiert.



### Danke Catharina Becker

JuleicaVielfalt-Qualifizierungsteam des LJR entwickelt sich seit 2012 personell und inhaltlich weiter. Knapp 300 junge Menschen, die die bunte Vielfalt des Saarlandes abbilden, haben sie mit hoher Qualität zu Jugendleiter\*innen ausgebildet. Nun haben wir uns von Teamleiterin Catherina Becker verabschiedet. Sie hat auch diese Aufgabe hervorragend mit hoher Kompetenz und enormen Fleiß bewältigt! Ein ganz liebendes Dankeschön vom Team und vom Vorstand des Landesjugendrings. Ihre Rolle übernimmt nun Anja Hotimska! Schön, dass sie diese Aufgabe wahrnimmt. Klasse, dass auch Omar Al Durra und Boneah Camara dabeibleiben.

### Vorschläge der Vollversammlung zu einer bedarfsgerechten Förderung vorgestellt

Gemeinsam mit Sozialministerin Bachmann, Staatssekretär Stephan Kolling und Vertretern der Koalitionsfraktionen besprach der Vorstand des Landesjugendrings im Mai die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung.

Zunächst bedankte sich der LJR-Vorsitzende nochmals ausdrücklich für die Haushaltsbeschlüsse der Koalition, die positive jugendpolitische Meilensteine setzten. Jetzt gelte es, mittelfristig die Förderung der Jugendarbeit bedarfsgerecht auszugestalten (siehe Bericht S. 4).

Die Runde einigte sich darauf, dass in einer nächsten Runde mit den Landtagsabgeordneten und Vertreter\*innen des Ministeriums die Themen priorisiert und vertieft werden.

Vonseiten der Koalitionsfraktionen waren Alexander Zeyer, Alwin Theobald, Hermann-Josef Scharf (CDU) sowie Sebastian Thul vertreten.

Hier geht es zu dem Beschluss "Bedarfsgerechte Förderung" <https://www.landesjugendring-saar.de/landesjugendring/positionen/>

### Starke Beteiligung junger Menschen bei Sondersitzung des LJHA

Eigenständige Jugendpolitik und jugendgerechte Gesellschaft mit mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen: Das war im Juni das Thema in einer Sondersitzung des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA). Trotz tropischer Temperaturen zeigte schon die hohe Anzahl der jungen Teilnehmenden aus unterschiedlichsten Jugendgruppierungen, dass das Thema für sie große Bedeutung hat.

Klare Statements gab es vor allem für verpflichtende kommunale Jugendbeteiligung und Wahlalter 16. Auch die Rechte der Schüler\*innen werden angesprochen.

Der Unterausschuss Jugendarbeit betreut das Thema. Wir berichten über den Fortgang des Prozesses.



Die Teilnehmenden der jugendpolitischen Runde sprachen nicht nur über eine bedarfsgerechte Förderung. Auf Postkarten teilten sie mit was ihnen im Vorfeld der Kommunal- und Europawahl wichtig ist. Tobias Wolfanger, Sebastian Thul, Alexander Zeyer, Alwin Theobald, Stephan Kolling, Monika Bachmann, Hermann-Josef Scharf, Hannah Meuler, Sandra Aedtner (v.l.)



## LJR: Unverständnis über JU-Ablehnung des Wahlalters 16

Der Vorstand des Landesjugendring Saar hat sein Unverständnis über die ablehnende Position der Jungen Union zum Wahlalter 16 geäußert: „Es ist schon sehr merkwürdig, dass eine Jugendorganisation einer Partei sich faktisch gegen eine Verbesserung der demokratischen Mitbestimmungsrechte ihrer eigenen Mitglieder unter 18 Jahren stellt. Da machen junge Menschen Alte-Leute-Politik“, wundert sich Tobias Wolfanger, Vorsitzender des Landesjugendrings über eine Pressemitteilung der Jungen Union Saar vom April 2019. Als ein zentrales Gegenargument führt die Junge Union ins Feld, dass sie oft höre, „dass viele sich noch nicht reif, informiert und bereit fühlen, verantwortungsvolle Entscheidungen in der Wahlkabine zu treffen.“ Darauf entgegnet Wolfanger: „Wir treffen bei unserer Arbeit in den Jugendverbänden andere junge Menschen, die sich sehr viele Gedanken über Politik machen, sich informieren und damit verantwortungsvoller unterwegs sind als eine Vielzahl volljähriger Menschen, welche sich keine weiteren Gedanken bei ihrem Kreuz machen oder überhaupt nicht zur Wahl gehen.“ Daher gilt es für den Landesjugendring, das Wahlalter 16 an eine verbesserte politische Bildung in und außerhalb der Schule zu koppeln. „Wenn man jungen Menschen noch in der Schule das Handwerkszeug gibt, die Positionen der Parteien neutral aufzubereiten und unabhängig eine Wahlentscheidung zu treffen, ist der demokratischen Willensbildung mehr geholfen als eine pauschale Ablehnung eines sinnvollen Vorschlags. Denn in 11 von 16 Bundesländern darf man bereits zumindest bei Kommunalwahlen zur Urne gehen.“, so Wolfanger.

## 160 Teilnehmende diskutierten zu Fridays for Future - Was nun?



Bis zu 40 Wortmeldungen in einem überfüllten Seminarraum! Es war Beteiligung pur. Jede\*r konnte sagen was sie/ihn bewegt. Was muss angesichts dieser Bewegung gesellschaftspolitisch und bildungspolitisch geschehen? Diese und andere Fragen stellten sich die Teilnehmenden in einem ersten Austausch. Mit dabei: Luisa Neubauer, ein bundesweit bekanntes Gesicht der Schüler\*innen-Bewegung. Das Gespräch geht weiter und wird intensiviert! (siehe letzte Seite). Ganz herzlichen Dank den Organisator\*innen von Landesschülervertretung des Saarlandes, Fridays for Future Saarland, Landeselterninitiative für Bildung e.V., Stiftung Demokratie Saarland, GLEV Saar, DeGeDe sowie den Moderator\*innen Hannah Meuler Meuler und Justin Gesellchen. Toller Job! Großer Dank auch den Co-Moderator\*innen und Lenart Berwanger für die Doku!



## Für den richtigen Drive

*LJR-Vorstand spricht mit Wirtschaftsministerin Rehlinger über Mobilität im Saarland*

Hannah Meuler, Tobias Wolfanger und Georg Vogel sprachen Anfang Mai, entsprechend dem Auftrag der LJR-Vollversammlung mit Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger über die Vorstellungen der saarländischen Jugendverbände zur Mobilität im Saarland. Das Gremium schlägt einstimmig folgende Verbesserungen vor: die Einführung eines kostenlosen Tickets für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre; eine wesentliche Verbesserung der ÖPNV-Verbindungen in den Abendstunden bis 22 Uhr sowie am Wochenende; die Nutzung des Nachtbus-Angebots ohne Zuzahlung für Inhaber von Abo- und Zeitkarten; die Erweiterung des Ticket-Angebots um „echte“ Tagestickets mit 24 Stunden Gültigkeitsdauer; die Schaffung eines „Euregio“-Tickets mit den Nachbar-Verkehrsverbänden, um gerade junge Menschen in der Großregion mobil zu machen. Ministerin Rehlinger erläuterte ausführlich, welche Schritte sie auf dem Weg in diese Richtung bereits unternimmt. Zudem gab sie noch schriftlich Erläuterungen zu der zum Teil aufwendigen Beantragung des Ferientickets. Der LJR bleibt dran. Die Gesprächspartner eint das dringliche Ziel einer verbesserten Mobilität im ÖPNV für junge Menschen als ein wichtiger Baustein zur Zukunftsfähigkeit des Saarlandes.

## Vollversammlung tagt erstmals samstags

Die Abendsitzungen des höchsten beschlussfassenden Gremiums ist angesichts der immer größeren Zahl der Teilnehmenden und des beengten Zeitplans an einem Donnerstagabend immer eine riesige Herausforderung. Und so hat sie beschlossen, künftig daraus eine Tagesveranstaltung zu kreieren, die mehr Platz lässt eine umfangreiche Tagesordnung gut ohne Zeitdruck durchzuführen. Der Vorstand ist auf diese Premiere gespannt und alle Delegierten und Gäste sicher auch.

Also vormerken: Samstag, 7. Dezember 2019 um 9.30 Uhr, voraussichtlich in Saarbrücken.



Die Konferenz bietet Raum und Zeit, zusammen mit euch Erfahrungen auszutauschen, über Lösungen zu diskutieren und Ansätze einer demokratischen Schulkultur zu besprechen. Hierzu sind drei Themenkreise vorgesehen, in denen wir Ergebnisse erarbeiten wollen:

1. Teilhabe an der Schulentwicklung
2. Aufbau demokratischer Handlungskompetenz bei Lehrenden und Lernenden
3. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Teilnahme nur mit Anmeldung über diesen QR-Code.



# Demokratiekonferenz

Fridays For Future als Impuls für eine demokratische Schulkultur

Organisiert von:

Fridays For Future

Landesschülervertretung

Landesjugendring

Landeselterninitiative für Bildung

Stiftung Demokratie Saarland

Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik

Stiftung Demokratie  
Saarland

27.09.19 | 11-16 Uhr



@fridaysforfuturesaarland



@fridaysforfuture.saar



SAARLÄNDISCHES  
STAATSTHEATER

Cooler  
Location!

Hol Dir Dein  
Jugendabo

Mehr unter

[www.staatstheater.saarland](http://www.staatstheater.saarland)





## Fit für die Zukunft? Auch online?

# Definitiv!

Anfang April war es wieder soweit. Unser Workshop im Projekt „Stark ins Leben“. „Fit für die Zukunft? Auch online?“ ist ein gemeinsames Projekt der Sparda-Bank-Stiftung und des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM). Das Projekt, das sich an Schulen mit gymnasialer Oberstufe richtet, hat das Ziel, Schüler\*innen in der Einführungsphase der Oberstufe mit lebenspraktischen Kompetenzen für ihren späteren Weg zu stärken. Weitere Infos zu diesem Projekt findet ihr unter <https://www.spardahilft.de/ein-herz-fuer-die-region/stark-ins-leben/>.

Ausgebucht hieß es im Vorfeld. Uns so war es auch. So starteten wir den Tag mit 17 Teilnehmer\*innen. Zuerst kam wie immer unsere Abfrage, wo sie denn überall angemeldet sind. Facebook war nicht so in, aber Insta und Snapchat hatten sie alle. Perfekt! Jetzt konnten sie sich selbst googeln. Und die ein oder andere Überraschung gab es da. Einigen Teilnehmer\*innen wurde auch schnell klar, dass sie ja noch in Netzwerken angemeldet sind, die sie heute gar nicht mehr nutzen, wie Tik-

Tok beispielsweise. Damit konnten wir gut starten, denn genauso suchen Personaler etwas über die Bewerber\*innen. Und da ist es doch gar nicht so verkehrt, man weiß das und schaut mal in die „Tiefen“ der

Netzwerke, bei denen man angemeldet ist und macht sich selbst ein Bild über sich und seine Aktivitäten.

Um zu veranschaulichen, worauf Personaler bei Profilen achten, hatten wir ver-





schiedene Posts vorbereitet. Aufgabe war: "Erstellt anhand der Posts ein gutes Profil im Hinblick auf eure zukünftigen Arbeitgeber: Bewerbung als Mechatroniker\*in, Florist\*in und Konditor\*in." Am Ende hatten wir drei tolle Profile, bei denen niemand etwas zu meckern hatte. Fleißig sortierten sie Partyfotos, freizügige Fotos, Kommentare mit schlechter Grammatik und Rechtschreibfehlern, Bilder mit Urheberrechten und vieles mehr aus. Es wurde auch heftig diskutiert, warum Personaler auf diese Dinge achten und welche Schlüsse sie da-

durch über die Bewerber\*innen ziehen. Das war doch schon mal ein guter Anfang. Nach der Mittagspause mit Pizza, Nudeln oder Salat ging es weiter mit Urheber- und Persönlichkeitsrechten, Datensammlern und AGBs - und zur Entspannung ein Emoji-Filmquiz. Die AGBs der Netzwerke waren uns aber an dieser Stelle besonders wichtig. Denn bereits zu Beginn des Workshops staunten sie doch, als sie beispielsweise Fotos von ihren Profilen bei Google fanden. Wie konnte so etwas gehen? Nachdem wir uns die AGBs einiger Netzwerke

angeschaut hatten, war es ihnen klar: Sie treten ganz schön viele Rechte an die Seitenbetreiber ab. Zukünftig überlegen sie zweimal, was sie von sich preisgeben. Mit Jeopardy ließen wir den Workshop ausklingen und wir hoffen, dass sie einiges für ihre Zukunft mitnehmen konnten. Es war sehr spannend zu sehen, dass wir auch die 16- bis 19-Jährigen das ein oder andere Mal noch zum Staunen bringen konnten.

## Nein zu Rassismus!

**Gemeinsam stark! - Hate Speech: ein Workshop (er)lebt Vielfalt**



Einen ganzen Vormittag zum Thema Hatespeech in einer 8er Klasse der Gemeinschaftsschule Sonnenhügel in Völklingen am „Internationalen Tag des Rassismus“ (21.03.). Da hatten wir uns etwas vorgenommen.

In allen Klassen wurden an diesem besonderen Projekttag der Schule Workshops zum Thema oder Motto „Wir stehen auf und sagen NEIN zum Rassismus“ durchgeführt. Viele bekannte Vertreter waren vor Ort: „Adolf-Bender-Zentrum“, „Haus Afrika“, „Netzwerk für Demokratie und Courage“, „DoppelEinhorn“ und viele mehr. Da durften wir nicht fehlen, schließlich sind wir ja bereits langjährige Kooperations-

partner mit unserem KomComm, dank der Schulsozialarbeiterin und Multiplikatorin Daniela Müller.

Nachdem die Idee geboren war, ging es dann auch gleich in die Vorbereitung. Es wurde recherchiert, natürlich auf unserem Internetportal „You-fair.de: Gegen Hetze im Netz“, verschiedene Methoden ausgetüfelt, gedruckt, laminiert und und und. Dann machten wir uns auf den Weg mit allerlei Material im Gepäck. Ein bisschen aufregend war es schon, denn einen Workshop zum Thema Hatespeech hatten wir bisher noch nie angeboten. „Klappt alles? Ist die Zeitplanung in Ordnung? Wie nehmen die Schüler\*innen das Thema an?“



Noch voller Gedanken daran, wurden wir von einem Orga-Team begrüßt. Und es waren nicht die Lehrer\*innen, nein Schüler\*innen begrüßten die Gäste, brachten alle zu ihren Räumen, nahmen die Materialien ab, zeigten, wo die wichtigsten Räume ;- ) zu finden sind. Besser konnte man am frühen Morgen nicht starten. Gemeinsam mit unserer Multiplikatorin Dannie gingen wir den Workshop an. Wir haben in erwartungsvolle Gesichter geschaut und die Neugier konnte man spüren. Und genauso verlief der Workshop. Den ganzen Vormittag an einem Thema arbeiten kann ganz schön anstrengend sein, aber das hielt die Schüler\*innen nicht davon ab, fleißig ihre Meinung und auch ihre Ängste und Sorgen kund zu tun - war doch gerade erst der folgenschwere Terroranschlag in Neuseeland auf die Christ Church. Und sehr viele sind leider selbst bereits mit Anfeindungen in Berührung

gekommen, sowohl im alltäglichen Miteinander als auch im Netz. „Was ist überhaupt Hatespeech und wen betrifft es?“, „Woran erkennt man Hatespeech?“, „Welche Strategien verfolgen Menschen, die solche Hetze im Netz betreiben und mit welchem Ziel?“, „Was kann man tun, wenn man im Netz auf solche Hetze trifft?“ Mit all diesen Fragen haben wir uns den ganzen Vormittag beschäftigt. Und erstaunlich, so manche Schüler\*innen kannten sich bereits sehr gut aus, was natürlich nicht zuletzt der Tatsache geschuldet war, dass sie bereits im Netz auf Anfeindungen getroffen sind und sich aktiv „gegen Hetze im Netz“ einsetzen. Eine Klasse, die Vielfalt lebt, das können wir mit Sicherheit sagen, denn das gemeinsame Endprodukt spricht Bände. Alle zogen an einem Strang: Aufgaben wurden untereinander verteilt mit dem Ziel, ein gemeinsames Plakat mit ihren Ergebnissen

anzufertigen. Gut, es sind vier geworden, denn so viel hatten sie zu sagen. Wir waren sprachlos und beeindruckt. Gemeinsam stehen sie auf und sagen nein zum Rassismus! Danke!



## Rund um `s Smartphone

# bei den Jungpfadfinder\*innen

"Ganz gespannt waren gut 20 Jungpfadfinder\*innen im Alter von 10-13 Jahren, die sich an einem Samstagnachmittag in den Räumen des Stammes DPSG Camino Homburg versammelt hatten. Was genau kommen würde, war ihnen nicht so ganz klar... KomComm\* hieß das Projekt und es sollte irgendwie um Smartphones gehen. Whats App und Snapchat und so. Zuge-

geben, ein kleines bisschen misstrauisch waren sie schon. Denn meistens, wenn man mit Erwachsenen über sein Handy redet, wissen die gar nicht was wirklich wichtig ist und wollen einem ständig die Nutzung reglementieren. Aber dann kam alles ganz anders. Nicole und Marco waren zwar erwachsen, hatten aber gar nicht im Sinn, irgendwas zu verbieten. Sie fanden es im Gegenteil so-

gar ganz cool, was man alles mit diversen Apps so machen kann und konnten zu super vielen Sachen gute Tipps geben. So konnte man etwas über sichere Passwörter erfahren und was passieren kann, wenn man ein schlechtes Passwort hat. Oder warum man nicht jedes Bild per Instagram teilen kann und ein Bild bei Snapchat nicht wirklich nach

10 Sekunden verschwindet und, und, und....

Alles in allem hat die Veranstaltung echt Spaß gemacht und es ist schon echt gut, ein bisschen mehr über die ganzen Apps zu wissen und wobei man aufpassen sollte," sagte Andreas Narr.

Und wir vom Jugendserver fanden es auch ganz klasse. Mit so viel Teilnehmer\*innen hatten wir wirklich nicht gerechnet. Da wurde einfach ein wenig zusammengedrückt und schon war es total gemütlich. Wer keinen Platz mehr an Tischen bekam, der konnte sich einfach auf einer Couch platzieren und in entspannter Atmosphäre den Inhalten des Workshops folgen: Passwörter, Rechte, Smartphones, Apps, Influencer, Fortnite Battle Royale, USK/FSK/AGB – alles war heute Thema. Und es steckte schon ganz viel Wissen in den Köpfen der Jugendlichen. Da haben wir nicht schlecht gestaunt und konnten wunderbar an alles anknüpfen. Und wir hoffen, dass sie einiges mitnehmen konnten und auch

weiterhin sicher und verantwortungsvoll im Netz unterwegs sind.

Und wenn natürlich so unerwartet viele Jugendliche auftauchen, da reicht es auch nicht mit den Unterlagen, denn man will ja vielleicht auch mal was nachlesen, wie z.B. die tolle Seite mit den kostenlosen und frei zur Verfügung gestellten Inhalten bzw. Fotos. Sie heißt übrigens Pixabay.com. Aber dank Smartphone kein Problem: Einfach abfotografieren und schon hat man es gespeichert. Wir sind ja schließlich nicht in der Schule.

■ **KomComm** steht für Medien- und Sozialkompetenz in Social Communities. Es ist ein zweitägiges Medien-Projekt mit anschließendem Elternabend, konzipiert für Klassenstufen 6 und je nach Bedarf in abgewandelter Form für Kinder und Jugendliche in der Jugend(-verbands)arbeit. Ziel ist ein kritischer und verantwortungsbewusster Umgang mit den Medien.



## KomComm an Schulen : Start 2019

# Drei Projekte – 329 Schüler\*innen

So viel haben wir bereits in diesem Jahr geschafft: im Januar an der Gemeinschaftsschule Sonnenhügel in Völklingen, im März am Gymnasium am Stadtgarten in Saarlouis und im Mai am Hochwaldgymnasium in Wadern. Zehn 6er-Klassen und vier 5er-Klassen wurden von den Teamer\*innen des Jugendserver-Saar medienfit gemacht.

So werden wir auch dieses Jahr weitermachen. Sicherlich werden wir uns mit vielen neuen Entwicklungen auseinandersetzen und den Kids näherbringen.



Team GemS Sonnenhügel

Besondere Projekte waren es. Wir hatten unsere Multiplikatorinnen mit im Gepäck. An der GemS Sonnenhügel natürlich "unsere" Schulsozialarbeiterin, Multiplikatorin seit 2012, und in Völklingen "unsere" Lehrerin, Multiplikatorin seit 2015, und die Leiterin der Nachmittagbetreuung, Multiplikatorin seit 2018. Und in Wadern waren wir erstmals in 5er-Klassen. Und sie haben das Klasse gemacht.

Ein großes Dankeschön - auch für die tolle Organisation vor Ort!



Infos und Nachrichten vom  
Medienprojekt Jugendserver-Saar

### Herausgeber:

Jugendserver-Saar  
Stengelstraße 8  
66117 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 7534750  
Fax: +49 681 63344  
E-Mail: info@jugendserver-saar.de  
www.jugendserver-saar.de



**V. i. S. d. P.:** Nicole Lammerz  
**Redaktion:** Nicole Lammerz  
**Satz:** Nicole Lammerz

**Konzept & Layout:**  
Janina Kalsch MedienGestaltung

**Druck:** COD Büroservice GmbH

## Impressum

### Gefördert vom:



**Fotos:** Jugendserver-Saar & Daniela Müller